



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Regeln Christliches Lebens

Walther, Georg

Witteberg, 1572

VD16 W 974

Das fünffte Gebot.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35296

Ephes. 6. Einem weisen Knecht dienen die
Kinder.

Syrach 10. Einem weisen Knecht mus der
Herr dienen / vnd ein vernünfftiger Herr mus
ret nicht darumb.

Das fünffte Gebot.

I.

Die Menschen nicht tod-
schlagen.
Todschiagen.
Würgen.



Gottis

Gottes Gebot.

In andern Buch Mose am 20.
Du solt nicht tödten.

Matth. 5. Ir habt gehört / das zu
den Alten gesagt / Du solt nicht tödten.
Wer aber tödtet / der sol des Gerichts schuldig
sein. Ich aber sage euch / Wer mit seinem Brus
der zürnet / der ist des Gerichts schuldig.

Matth. 26. Ihesus sprach zu Petro / Ste
cke dein Schwert an seinen ort / denn wer das
Schwert nimet / sol durchs Schwert umbkom
men.

Schadet der Seligkeit.

5. Mos. 27. Verflucht sey / wer seinen Nes
hesten heimlich schlegt / vnd alles Volck sol sas
gen / Amen.

Galath. 5. Kotten / hass / mord / etc. die
solches thun / werden das Reich Gottes nicht
ererbten.

Esai 1. Wenn jr schon ewre Hende aus
breitet / verberge ich doch meine augen von
euch / vnd ob jr schon viel betet / so höre ich
euch doch nicht / denn ewer Hende sind vol
Bluts.

Sprach Salo. 6. Hende die vnschuldig
Blut vergiessen / hasset der HERR.

Leibliche straffe.

1. Mos. 9. Ich wil auch ewers leibes blut
rechen / vnd wils an allen Thieren rechen / vnd
wil des Menschen leben rechen / an einem iglis
chen

chen Menschen / als der sein Bruder ist. Wer Menschen Blut vergenst / des Blut sol auch durch Menschen vergossen werden. Denn Gott hat den Menschen zu seinem Bilde gemacht.

2. Mos. 21. Wer einen Menschen schlegt / das er stirbt / der sol des todes sterben.

3. Mos. 24. Wer einen Menschen erschlegt / der sol des todes sterben.

Matth. 26. Wer das Schwert nimet / der sol durchs Schwert umbkommen.

Psalm. 55. Die Blutgierigen vnd falschen werden jr leben nicht zur helffe bringen.

Exempel.

1. Mos. 4. Da sie auff dem Felde waren / erhob sich Cain wider seinen Bruder Aabel / vnd schlug in tod. Da sprach der HERR zu Cain / Was hastu gethan? Die stimme deines Bruders Blut schreiet zu mir von der Erden. Vnd nu verflucht seistu auff der Erden / die in Maul hat auffgethan / vnd deines Bruders Blut von deinen henden empfangen. Wenn du den Acker bawen wirst / sol er dir fort sein vermögen nicht tragen / vnstet vnd flüchtig solt sein auff der Erden.

1. Mos. 49. Die Brüder Simeon vnd Levi ire Schwerter sind mörderische Woffen / Meine Seele kom nicht in iren Rath / vnd meine Wohnung sey nicht in irer Kirchen / Denn in irem zorn haben sie den Man erwürget / vnd in irem muth willen haben sie den Ochsen verderbet. Verflucht sey ir zorn / das er so hefftig ist / vnd ir

grim das er so störrig ist. Ich wil sie in teilen/
in Jacob / vnd zerstreuen in Israël.

2. Sam. 11. Des morgens schreib David etz
nen Brieff zu Joab / vnd sandte in durch Uria.
Er schrieb aber also in den Brieff / Stelle
Uria an den streit / da er am hertesten ist / vnd
wendet euch hinder im ab / das er erschlagen
werde / vnd sterbe.

1. Könige 2. Der König sprach zu Benaiä/
Thue wie er geredt hat / vnd schlage in / vnd
begrabe in / das du das Blut / das Joab vmb
sonst vergossen hat / von mir thust / vnd von
meines Vaters Hause / vnd der HERR im
bezale sein Blut / auff seinem Kopff / das er
zween Mennner geschlagen hat / die gerechter
vnd besser waren denn er / vnd hat sie erwür-
get / mit dem Schwert / das mein Vater David
nichts darumb wiste / nemlich / Abner den son
Her / den Felohauptman ober Israël / vnd
Amasa den son Jether / den Felohauptman
ober Juda / das jr Blut bezalet werde auff
dem Kopff Joab / vnd seines Samens ewig-
lich. Aber David vnd sein Same / sein Haus /
vnd seine Stüle / friede habe ewiglich von dem
HERRN.

1. Könige am 21. Der HERR spricht zu
Elia / Du solt zu Achab also sagen / Also spricht
der HERR / Du hast todgeschlagen / dazu
auch eingenomen / vnd solt mit im reden / vnd
sagen / So spricht der HERR / An der stete /
da Hunde das Blut Nabath gelect haben / sol-
len auch Hunde dein Blut lecken.

1. Könige 21. Jezabel befahl / das man soll Naboth tödren / dieweil er irem Man den Weinberg hatte versagt zu verkeuffen.

2. Chronic. 21. Da Joram auffkam vber das Königreich seines Vaters / vnd sein mechtig ward / erwürget er seine Brüder alle mit dem Schwert / dazu auch etliche Obersten in Israel.

2. Sam. 2. Vnd da Joab von Dauid außgieng / sandte er Borin Abner nach / das sie in widerholten von Borhasira / vnd Dauid wußte nichts drum. Als nu Abner wider gen Hebron kam / fuhrer in Joab mitten vnter das Thor / das er heimlich mit im redet / vnd stach in daselbs in den Wanst / das er starb / vmb seines Bruders Asahels Blut willen.

2. Sam. 20. Vnd Joab sprach zu Amasa Friede mit dir mein Bruder / vnd Joab fasset mit seiner rechten hand Amasa / das er in fasset / vnd Amasa hatte nicht acht auff das Schwert / in der hand Joab / vnd er stach in damit in den Wanst / das sein Eingeweide sich auff die Erden schüttet / vnd gab im kein stich mehr / vnd er starb.

Todschlag ist eine vrsach thewrer zeit.

2. Sam. 21. Es war eine Thewrung zu Dauids zeiten / drey jar an einander / vnd Dauid sucht das angesicht des HERRN. Vnd der HERR sprach / Vmb Sauls willen / vnd vmb des Bluthauses willen / das er die Gibeoniter getödet hatte.

II.

Dem Nächsten an seinem
Leibe keinen Schaden noch
leid thun.

Schlagen.	Schiessen.
Schmeissen.	Betrüben.
Stechen.	Beleidigen.
Hawen.	Gesundheit Schaden.

Gottes Gebot.

2. Mos. 22. Die Fremdlinge soltu nicht
schinden noch vnterdrücken / Denn jr seid auch
Fremdlinge in Egypten Land gewesen.

3. Mos. 25. Wenn dein Bruder verarmet/
neben dir / vnd verkenfft sich dir / so soltu jm
nicht lassen dienen / als einen Leibeigen / son-
dern wie ein Tagelöhner vnd gast sol er bey dir
sein. Du solt nicht mit der strenge vber sie herr-
schen / sondern dich fürchten für deinem Gott.

Exempel.

Matth. 26. Petrus recktet seine hand aus/
vnd zog sein Schwert aus / vnd schlug des
Hohenpriesters Knecht / vnd hieb jm ein Ohr
ab. Da sprach Ihesus zu jm / Stecke dein
Schwert an seinen ort / Denn wer das Schwert
nimet / der sol durchs Schwert vmbkommen.

Q 3 Matth.

Matth. 26. Etliche speieten aus in sein an-
gesicht / vnd schlugen in ins angesicht vnd sprach-
ten / Weissage vns Christe / wer ist / der dich
schlag.

Apost. Geschicht 5. Da riefen sie den Apo-
steln / steupren sie / vnd geboten ihnen / Sie sol-
ten nicht reden in dem Namen Jesu / vnd lie-
sen sie gehen.

Apost. Geschicht 21. Da sie aber den Haupt-
man vnd die Kriegsleute sahen / hörten sie
auff Paulum zu schlagen.

2. Mos. 1. Vnd die Kinder Israel wurden
von den Egyptern gezwungen mit vnbar-
mherzigkeit / vnd machten ihnen jr Leben sawr.

Straffe.

1. Mos. 31. Laban sprach zu Jacob / Der
HERR sehe darein zwischen mir vnd dir /
wenn wir von einander komen / wo du meine
Tochter beleidigest.

2. Mos. 21. Wenn sich Menner mit einan-
der haddern / vnd einer schlegt den andern mit
ein stein / oder mit einer Faust / das er nicht
stirbt / sondern zu Bette ligt / Fomet er auff /
das er ausgehet an sein stab / so sol der in schlug
vnschuldig sein / on das er ihm bezale / was er
verseumet hat / vnd das arztgeld geben.

2. Mos. 21. Wenn sich Menner haddern /
vnd verletzen ein schwanger Weib / das jr die
Frucht abgehet / vnd jr kein schade widerseh-
ret / so sel man in vmb geld straffen / wie viel
im des Weibes Man aufflegt / vnd sols geben /
nach

nach der Teufelgute erkennen. Kommet jr aber ein Schaden daraus / so sol er lassen Seele vmb Seele / aug vmb aug / zan vmb zan / hand vmb hand / Fus vmb Fus / brand vmb brand / wunden vmb wunden / beule vmb beule.

2. Mos. am ein vnd zwenzigsten : Wer seinen Vater oder Mutter schlegt / der sol des todes sterben.

Bewegungen.

3. Sach. 2. Wer euch antastet / der tastet seinen Augapffel an.

Matth. 25. Was jr gethan habt einem vnter diesen meinen geringsten Brüdern / das habt jr mir gethan.

Matth. am siebenden : Eben mit dem Mas / damit jr messet / wird euch wider gemessen werden.

4. Mos. 35. Wierfft er in mit ein stein (das mit jemand mag getödtet werden) das er davon stirbt / so ist er ein Todschleger / vnd sol des todes sterben. Schlegt er in aber mit ein holtz (damit jemand mag todgeschlagen werden) das er stirbt / so ist er ein Todschleger / vnd sol des todes sterben.

5. Mos. 19. Wenn aber jemand hass tregt wider seinen Nächsten / vnd lauret auff in / vnd macht sich vber in / vnd schlegt in seine Seele tod / vnd flengt in dieser Stedte ein / So sollen die Eltesten in seiner Stad hinschicken / vnd von dannen holen lassen / vñ in in die hend des Blutrachers geben / das er sterbe. Deine augen sollen

sein nicht verschonen / vnd solt das vnschuldige Blut aus Israel thun / auff das dirs wohl gehe.

5. Mos. 27. Verflucht sey der seinen Nächsten heimlich schlegt.

Gottes Gebot.

Sprich Salo. 24. Errette die so man tödten wil / vnd entzeuch dich nicht von denen die man würgen wil. Sprichstu / Sihe wir verstehen nicht / Meinest du nicht / der die Herzen weiset / merckers? vnd der auff die Seelen acht hat / Kennets?

Geistliche Belohnung.

Matth. 25. Kommet her jr gesegneten meines Vaters / ererbet das Reich / das euch bereitet ist von anbegin der Welt. Denn ich bin hungerig gewesen / vnd jr habt mich gespeiset. Ich bin dürstig gewesen / vnd jr habt mich getrencket. Ich bin ein gast gewesen / vnd jr habt mich beherberget. Ich bin nackt gewesen / vnd jr habt mich bekleidet. Ich bin krank gewesen / vnd jr habt mich besucht. Ich bin gefangen gewesen / vnd jr seid zu mir komen.

Schadet der Seligkeit.

Matth. 25. Gehet hin von mir jr verfluchten / in das ewige Feuer / das bereitet ist dem Teufel vnd seinen Engeln / Ich bin hungerig gewesen / vnd jr habt mich nicht gespeiset / Ich bin dürstig gewesen / vnd jr habt mich nicht getrencket. Ich bin ein Gast gewesen / vnd jr

habt mich nicht beherberget. Ich bin nackt
gewesen / vnd ir habt mich nicht bekleidet. Ich
bin Franck vnd gefangen gewesen / vnd ir habt
mich nicht besucht.

Exempel.

1. Mos. 31. Als die Brüder Joseph in wolt
ten umbbringen / wolt in Ruben aus iren hant
den erretten / vnd sprach / Laß vns in nicht
töden / vnd weiter sprach Ruben zu inen / Ver-
gießet nicht Blut / sondern werffet in in die
Gruben / die in der Wüsten ist / vnd leget die
hand nicht an im / Er wolt in aber aus irer
hand erretten / das er in seinem Vater wider-
brechte. Also sagt auch Juda / Was hilffts
vns / das wir vnsern Bruder erwürgen / vnd
sein Blut verbergē? Komet laß vns in den Is-
maeliten verkeuffen / das sich vnser hende nicht
an im vergreiffen / denn er ist vnser Bruder /
vnser Fleisch vnd Blut.

1. Samuel. 25. Abigail wandte den zorn
von Dauid / als er den Nabal tödten wolt / vnd
sagt / Mein Herr setze sein hertz nicht wider
diesen heillosen Man / denn er ist ein Narr /
wie sein Name heist / vnd nartheit ist bey
im.

1. Sam. 18. Obad Ja / der Haushalter des
hauses Achab / da Jesabel die Propheten des
HERRN austottet / nam er hundert Pro-
pheten / vnd verbarg sie in einer Höle / hie funf-
zig vnd da funffzig / vnd versorget sie mit Brot
vnd Wasser.

Isaer 7. Isaer wand den zorn von dem
Könige

Könige Ahasuero / als er die Jüden vmbbrachte vnd sprach / Habe ich gnade fur die sünden o König / vnd gefelt es dem Könige / so gib mir mein leben vmb meiner bitte willen / vnd mein Volck / vmb meines begerens willen. Denn wir sind verkaufft / ich vnd mein Volck / das wir vertilget / erwürget / vnd vmbbracht werden.

1. Sam. 23. Also zog David sampt seinen Männern gen Kegila / vnd streit wider die Philister / vnd trieb inen jr Vihe hinweg / vnd that ein grosse Schlacht an inen. Also errettet David die von Kegila. Denn da Abiatar der Son Abimelech flohe zu David gen Kegila / trug er den Leibrock mit sich hinab.

1. Samuel. am vierzehenden: Das Volck hat Jonatham erlöset / das er nicht sterbe.

2. Sam. 17. Vnd das Weib nam vnd breitet eine Decke vber das Brunnen loch / vnd breitet Grütze drüber / das man es nicht merckte. Da nu die Knechte Absolon zum Weibe ins Haus kamen / sprachen sie / Wo ist Ahimans vnd Jonathan? Das Weib sprach zu inen / Sie giengen vber das Wessertlin.

2. Könige 11. Aber Joseba die Tochter des Königes Joram / AhasJa Schwester / nam Joas den Son AhasJa / vnd stal in aus des Königes Andern / die getödtet wurden / mit seiner Amme in der Schlaffkammer / vnd sie verborgen in fur Athalia / das er nicht getödtet ward. Vnd er war mit jr versteckt im Hause des JEREMIA sechs jar.

III.

Die Krancken besuchen /
trösten / vnd inen behülff-
lich sein.

Krancken.

Schwachen.

Gottes Gebot.

Syrach 38. Weil der todte nu in der Kus
ge ligt / so höre auch auff sein zugedencken / vnd
tröste dich wider vber in / weil sein Geist von
hinnen geschieden ist.

Jacobi 5. Ist jemand krank / der ruffe zu
sich die Eltesten von der Gemeine / vnd lasse sie
vber sie beten / vnd salben mit öle in dem Na-
men des HERRN. Vnd das Gebet des Glau-
bens wird dem Krancken helffen / vnd der
HERR wird in auffrichten / vnd so er hat
Sünde gethan / werden sie im vergeben sein.

Syrach am 7. Beschwere dich nicht die
Krancken zu besuchen / Denn vmb des willen
wirstu geliebet werden.

Verheiffung.

Matth. 25. Komet her ir gesegneten mei-
nes Vaters / Er erbet das Reich / das euch be-
trübet ist von anbegin der Welt / Denn ich bin
hungerig gewesen / vnd ir habt mich gespeiset /
etc.

Draw

Drawung.

Matth. 25. Gehet hin von mir jr verflucht
ten in das ewige Feuer / das bereitet ist dem
Teufel vnd seinen Engeln. Ich bin hungertig
gewesen / vnd jr habt mich nicht gespeiset.

Exempel.

Matth. 8. Da trat ein Heubtman zu Ihesu
der bat in / vnd sprach / HERR mein Knecht
ligt zu hause / vnd ist Sichtsbrüchtig / vnd hat
grosse Qual / Sprich nur ein wort / so wird
mein Knecht gesund.

Luce 5. Vnd sihe / etliche Männer brach-
ten einen Menschen auff einem Bette / der war
Sichtsbrüchtig / vnd sie suchten / wie sie in hinein
ein brechten / vnd fur in legten. Vnd da sie fur
dem Volck nicht funden / an welchem ort sie in
hinein brechten / stiegen sie auff ein Dach / vnd
liessen in durch die Diegel er wider / mit dem beu-
lin mitten vnter sie fur Ihesum. Vnd da er ihren
Glauben sahe / sprach er zu im / Mensch / deine
Sünde sind dir vergeben.

1. Mos. 48. Darnach ward Joseph ange-
sagt / Sihe / dein Vater ist krank. vnd er nam
mit sich seine beide Söhne / Manasse vñ Ephraim
in / vnd zoge hin.

IIII.

Unserm Leib / gesundheit
vnd Leben keinen schaden

thum

thun mit schwerer erbeit
sorgen / wachen vnd mit
schlemmen.

Vnser Leben.

Vnser Gesundheit.

Vnser Leib.

Erbeit.

2. Mose 20. Sechs tage soltu erbetten / vnd
alle deine dinge beschicken. Aber am siebenden
tage / ist der Sabbath des **H E R R N** deines
Gottes / da soltu kein Werck thun / noch deine
Söhne noch deine Töchter / noch dein Knecht
noch deine Magd / noch dein Vihe / noch dein
Fremboltinger / der in deinen Thoren ist.

Sorge.

Syrach 30. Euer vnd zorn verkürzen das
Leben / vnd sorge macht alt vor der zeit.

Trawrigkeit.

Sprich Salo. 15. Wenns hertz beküm-
mert ist / so felt auch der mut.

Syrach 30. Mache dich selbs nicht traw-
rig / vnd plage dich nicht selbs mit deinen eigen
gedanken.

Sprich Salo. 12. Sorge im hertzen freu-
t / aber ein freundlich wort erstrewet.

Sprich Salo. 17. Ein betrübter mut ver-
trocknet das gebeme.

Sprich Salo. 25. Wer ein bösen hertzen
Lieder

Lieder singet / Das ist wie ein zurißten Kleid im Winter / vnd Essig auff der Breiten.

Spräch Salo. 31. Gebt stark Getrenck denen / die vmbkommen sollen / vnd Wein den bekräftigen Seelen.

Syrach 25. Es ist kein wehe so gros / als hertzenleid.

Syrach 30. Mache dich selbs nicht trawrig / denn trawrigkeit tödtet viel Leute / vnd dienet doch nirgend zu.

Syrach am 38. Von trawren komet der Tod / vnd des hertzen trawrigkeit schwächt die Krefte / Denn die trawrigkeit vberwinnt alles.

Wachen.

Syrach 31. Wachen nach Reichthum versetzet den Leib / vnd darumb sorgen / lesset nicht schlaffen / Wenn einer ligt vnd sorget / so wachet er immer auff / gleich wie grosse Kranckheit immer auffweckt.

Schlemmen.

Spräch Salomo. am 23. Wo ist wehe? Wo ist leid? Wo ist zand? Wo ist klagen? Wo sind Wunden ohne vrsach? Wo sind rote augen? Nemblich wo man beim Wein ligt / vnd komet aus zu sauffen was eingeschenkt ist.

V.

Eränck

Erzney nicht verachten in
Kranckheiten.

Erzney.

Kranckheit.

Doctores der Erzney.

Apotect.

Syrach 38. Ehre den Arzt mit gebürlicher
ere verehrung / das du in habest in der not.
Denn der HERR hat in geschaffen / vnd die
Erzney komet von dem Höhesten / Vnd Könige
lehren in. Die Kunst des Arztes erhöhet in /
vnd macht in gros bey Fürsten vnd Herrn.
Der HERR leset die Erzney aus der Erden
wachsen / vnd ein vernünfftiger verachtet sie
nicht. Ward doch das bitter Wasser süs durch
ein holz / auff das man seine Krafft erkennen
solte / Vnd er hat solche Kunst den Menschen
gegeben / das er gepreiset würde in seinen
Wunderthaten. Damit heilet er vnd vertretet
bet die schmerzen / vnd der Apoteker macht
Erzney draus / Summa / Gottes Werck kan
man nicht alle erzelen / vnd er gibt alles was
gut ist / auff Erden.

Syrach 10. Was erhebet sich die arme
Erde vnd Awe? Ist er doch ein eitel schend-
licher Rot / weil er noch lebet. Vnd wenn der
Arzt schon lange dran sicket / so gehet es doch
endlich also.

Luc. 5. Die Gesunden bedürffen des Arztes
nicht / sondern die Krancken.

1. Tim.

1. Timoth. 5. Trincke nicht mehr Wasser / sondern brauche ein wenig Weins / vmb deines Magens willen / vnd das du oft krank bist.

Exempel.

Esai. am 38. Jesaja hies / man solte ein Pflaster machen von Feigen / vnd auff seine Drüse legen / auff das er gesund würde.

Thobie 11. Da nam Thobias von der Gallen des Fisches / vnd salbet dem Vater seine augen / vnd er leid das fast eine halbe stunde / vnd der Star gieng im von den augen / wie heutlin von ein Ey. Vnd Thobias nam es vnd zoge es von seinen augen / vnd als bald ward er wider sehend.

Marci 5. Da war ein Weib / das hatte den Blutgang zwelff jar gehabt / vnd viel erlitten von vielen Erzten / vnd hatte all jr gut daruber verzehret.

VI.

Den Nächsten lieben.

Was die liebe des Nächsten sey?

Röm. am 13. Die Liebe thut dem Nächsten nichts böses.

1. Corinth. 13. Die Liebe ist langmütig vnd freundlich / die Liebe eueret nicht / die Liebe treibt nicht mit willen / sie blehet sich nicht / sie stellet sich nicht vngeberdig / sie suchet nicht das

Liebe des Nächsten. 241

ire/ sie leffet sich nicht erbittern / sie trachtet nicht nach Schaden/ sie frewet sich nicht/ wenns vnrecht zugehet. Sie frewet sich aber wenns recht zu gehet. Sie vertregt alles/ sie vertrauet et alles / sie duldet alles.

Röm. am zwelfften : Die Liebe sey nicht falsch.

Thob. 4. Was du wilt / das man dir thue/ das thue ein andern auch.

Röm. 15. Wir aber / die wir stark sind/ sollen der Schwachen gebrechlichkeit tragen/ vnd nicht gefallen an vns selber haben.

Galath. am 6. Einer trage des andern Last/ so werdet ir das Gesetz Christi erfüllen.

Matth. 7. Alles was ir wollet / das euch die Leute thun sollen/ das thut ir inen / das ist das Gesetz vnd die Propheten.

Galath. 5. Durch die Liebe diene einer dem andern.

Gottes Gebot.

3. Mos. 19. 5. Mos. 6. Liebe deine Nächsten als dich selbst.

Johan. 15. Das gebiete ich euch / das ir euch untereinander liebet.

Röm. 13. Seid niemand nichts schuldig/ denn das ir euch untereinander liebet / Denn wer den andern liebet/ der hat das Gesetz erfüllt. So ist nu die Liebe des Gesetzes Erfüllung.

Johan. am 15. Das ist mein Gebot/ das ir
R euch

euch untereinander liebet / gleich wie ich euch liebe.

Luce 6. Doch aber liebet ewre Feinde / vnd werdet Kinder des Allerhöhesten sein.

1. Johan. 3. Das ist die Botschafft / die ihr gehört habt von anfang / das wir vns untereinander lieben.

1. Johan. 4. Dis Gebot haben wir von ihm / das / wer Gott liebet / das der auch seinen Bruder liebe.

1. Corinth. 16. Alle ewere ding laffet in der Liebe geschehen.

Geistliche Belohnung.

1. Johan. 2. Wer seinen Bruder liebet / der bleibet im Licht / vnd ist kein ergerntis bey ihm.

1. Johan. 4. So wir vns untereinander lieben / so bleibet Gott in vns / vnd seine Liebe ist völlig in vns.

1. Pet. 4. Für allen dingen aber haltet vntereinander eine brünstige Liebe / Denn die Liebe decket auch der Sünden menge.

Spruch Salo. 10. Die Liebe decket alle vbertretung zu.

Bewegungen.

Syrach 13. Ein iglich Thier helt sich zu seines gleichen / So sol ein iglich Mensch sich gesellen zu seines gleichen.

1. Johan. am 4. Ir lieben / last vns untereinander lieb haben / Wer nicht liebet / der Feindt ist Gott nicht.

1. Joh

1. Johan. am 4. Ir lieben/ hat vns Gott also geliebet / so sollen wir vns auch vntereins ander lieben.

1. Joh. 4. So jemand spricht / Ich liebe Gott / vnd hasset seinen Bruder / der ist ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebet / den er sihet / wie kan er Gott lieben / den er nicht sihet? Vnd dis Gebot haben wir von jm / das / wer Gott liebet / das der auch seinen Bruder liebe.

Syrach am 25. Drey stücke sind / die betde Gott vnd den Menschen wolgefallen / wenn Brüder eins sind / vnd die Nachbarn sich lieb haben / vnd Man vnd Weib sich wol mit einander begehren.

Joh. 13. Ein new Gebot gebe ich euch / das jr auch vntereinander liebet / wie ich euch geliebet habe / auff das auch jr einander lieb habt / dabey wird jederman erkennen / das jr meine Jünger seid / so jr Liebe vntereinander habt.

Mar. 4. Mit welcher mas jr messen werdet wird euch wider mit gemessen werden.

1. Johan. 3. Daran haben wir erkant die die Liebe / das er sein Leben fur vns gelassen hat / vnd wir sollen auch das Leben fur die Brüder lassen.

Matth. 5. Ich sage euch / Liebet ewre Feinde / auff das jr Kinder seid ewers Vaters im Himel. Den er leßt seine Sonne auffgehen / vber die bösen vnd vber die guten / vnd leßt regnen / vber gerechte vnd vngerechte. Denn so jr liebet / die euch lieben / was werdet jr fur lohn haben? Thyn nicht dasselbe auch die Zölner.

Luce 6. Vnd so jr liebet / die euch lieben / was dancks habt jr dauon ? Denn die Sündler lieben auch ire Liebhaber.

Galath. 5. Der Glaube wircket durch die Liebe.

1. Corinth. 13. Wenn ich mit Menschen vnd Engel Zungen redet / vnd hette der Liebe nicht / so were ich ein dönnend Erz / oder ein klingende Schelle. Vnd wenn ich hette allen Glauben / also das ich Berge versetzte / vnd hette der Liebe nicht / so were ich nichts.

Wie wir vnser Nechsten lieben sollen ?

Johan. 15. Nemand hat grösser Liebe / denn die / das er sein Leben lesser für seine Freunde.

1. Pet. 1. Habt euch vntereinander brünstig lieb / aus reinem hertzen.

1. Johan. 3. Vnd wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen.

Matth. 10. Wer Vater vnd Mutter mehr liebet denn mich / der ist mein nicht werd / Vnd wer Son vnd Tochter mehr liebet denn mich / der ist mein nicht werd.

Römern am zwelfften : Die Liebe sey nicht falsch.

1. Johan. 3. Lasset vns nicht lieben mit Worten / noch mit der Zungen / sondern mit der that / vnd mit der warheit.

Exempel.

1. Joh.

Liebe des Nächsten. 245

1. Johan. 4. Hat vns Gott also geliebet/
so sollen wir vns auch vntereinander lieben.

Ephes. 5. Wandelt in der Liebe/gleich wie
Christus vns auch geliebet hat.

1. Sam. 18. Vnd das hertz Jonathan ver-
band sich mit dem hertzen Daud / vnd Jona-
than gewan in lieb / wie sein eigen hertz.

2. Sam. 1. Es ist mir leid vmb dich/mein
Bruder Jonathan / Ich habe grosse freude
vnd wonne an dir gehabt / deine Liebe ist mir
sonderlich gewesen/ denn Frawen liebe ist.

Johan. 15. Gleich wie mich mein Vater
liebet / also liebe ich euch auch (spricht Chris-
tus.)

2. Timoth. 3. Du aber hast erfahren meine
Liebe / vnd meine geduld / spricht der heilige
Paulus.

1. Mos. 33. Esau aber lieff im entgegen/
vnd hertzet in / vnd fiel im vmb den hals / vnd
kisset / vnd sie weineten.

Schadet der Seligkeit.

1. Johan. 2. Wer aber seinen Bruder has-
set / der ist im Finsternis / vnd wandelt im Fins-
ternis / vnd weis nicht wo er hingehet / denn
die Finsternis haben seine augen verblindet.

1. Joh. 3. Wer den Bruder nicht liebet/der
bleibet im tod / Wer seinen Bruder hasset / der
ist ein Todschleger / vnd ir wisset das ein Tod-
schleger nicht hat das ewige Leben bey im blei-
bend.

1. Johan. 4. Wer nicht liebet / der kennet
Gott nicht.

VII.

Nicht hassen seinen Nech-
sten.

Hass.

Feindschafft.

Widerwillen.

Gram sein.

Was hassen sey?

Pfal. 41. Meine Feinde reden arges wider
mich / Wenn wird er sterben / vnd sein Name
vergehen? Sie komen das sie schawen / vnd
meinens doch nicht von hertzen / sondern suchen
etwas / das sie lestern mögen / gehen hin vnd
tragens aus. Alle die mich hassen / raumen mit
einander wider mich / vnd dencken böses vber
mich. Sie haben ein bubenstück vber mich be-
schlossen / wenn er ligt / sol er nicht wider auff-
stehen.

Gottes Gebot.

3. Mos. 19. Du solt deinen Brnder nicht
hassen in deinem hertzen / Sondern du solt dei-
nen Nehesten straffen / auff das du nicht seiner
halben schuld tragen müssest.

Matth. am 5. Thut gutes denen die euch
hassen.

Straffe.

Pfal.

Pfal. 34. Den Gottlosen wird das unglück
 tödten / Vnd die den Gerechten hassen / werden
 schuld haben.

Ezechiel. 35. So war ich lebe / spricht der
 Herr **HERR** / wil ich nach deinem zorn vnd
 hass mit dir ombgehen / wie du mit inen omb-
 gangen bist / aus lauterem hass / vnd wil bey
 inen bekandt werden / wenn ich dich gestrafft
 habe.

Johann. 2. Wer da saget er sey im Licht/
 vnd hasset seinen Bruder / der ist noch im Fin-
 sternis. Wer seinen Bruder liebet / der bleibet
 im Licht / vnd ist kein ergernis bey im. Wer
 aber seinen Bruder hasset / der ist im Finster-
 nis / vnd wandelt im Finsternis / vnd weis nicht
 wo er hingehet / denn die Finsternis haben sei-
 ne augen verblender.

1. Johan. 4. So jemand spricht / Ich liebe
 Gott / vnd hasset seinen Bruder / der ist ein Lüg-
 gener.

Bewegung.

Sprach Salo. 10. Hass erregt hadder / aber
 Liebe deckt zu alle vbertretung.

Sprach Salo. 29. Die Blutgirtigen hassen /
 Aber die Gerechten suchen seine Seele.

Exempel.

1. Mos. 27. Vnd Esau ward Jacob gram /
 vmb des Segens willen / damit in sein Vater
 gesegnet hatte / vnd sprach in seinem herten /
 Es wird die zeit bald komen / das mein Vater
 leid tragen mus / denn ich wil meinen Bruder
 Jacob erwürgen.

R 4

1. Mos.

1. Mos. 31. Vnd es kamen fur in die Rede der Kinder Laban / das sie sprachen / Jacob hat alle vnsers Vaters gut zu sich gebracht / vnd von vnsers Vaters gut hat er solch Reichthum zu wegen gebracht. Vnd Jacob sahe an das angesicht Laban / vnd sihe es war nicht gegen im / wie gestern vnd ehegestern.

1. Mos. 37. Da nu Josephs Brüder sahen das in ir Vater lieber hatte dest alle seine Brüder / waren sie im feind / vnd kundten im kein freundlich wort zusprechen.

1. Sam. 17. Da ergrimmet Saul sehr / vnd gefiel im das wort übel / vnd sprach / Sie haben Dauid zehen tausent gegeben / vnd mir tausent das Königreich wil noch sein werden.

2. Sam. 18. Aber Absalom redet nicht mit Ammon / weder böses noch gutes. Aber Absalom war Ammon gram / darumb das er seine Schwester Thamar geschwecht hatte.

Gebet.

Psal. 25. Sihe das meiner Feinde so viel sind / vnd hassen mich aus freuel.

Psal. 35. Las sich nicht vber mich freuen die mir vnbillich feind sind / noch mit den augen spotten / die mich one vrsach hassen.

Psal. 38. Aber meine Feinde leben vnd sind mechtig / die mich vnbillich hassen sind gros.

Psal. 68. Es stehe Gott auff / das seine Feinde zerstreuet werden / vnd die in hassen fur im fliehen.

psal

psal. 69. Errette mich aus dem Kot / das ich nicht versincke / das ich errettet werde von meinen hassern / vnd aus den tieffen Wassern.

Trost.

Matth. 10. Es wird aber ein Bruder den andern zum tode vberantworten / vnd der Vater den Son / vnd die Kinder werden sich empören wider die Eltern / vnd inen zum tode helfen / vnd müßet gehasset werden von jederman / vmb meines Namens willen.

Matth. am 5. Selig seid ir / wenn euch die Menschen vmb meinen willen schmehen vnd verfolgen / vnd reden allerley übels wider euch / so sie daran liegen. Seid frölich vnd getrost / es wird euch im Himmel wol belohnet werden. Denn also haben sie verfolget die Propheten / die vor euch gewesen sind.

Die Sünde hassen.

psal. 101. Ich neme mir kein böse sache für / ich hasse den Vbertreter / vnd lasse in nicht bey mir bleiben.

psal. 139. Ich hasse ja HERR die dich hassen / vnd verdreust mich auff sie / das sie sich wider dich setzen.

Luce 14. So jemand zu mir Fomet / vnd hasset nicht sein Vater / Mutter / Weib / Kind / Bruder / Schwester / auch dazu sein eigen Leben / der kan nicht mein Jünger sein. Vnd wer nicht sein Creutz tregt / vnd mir nachfolget / der kan nicht mein Jünger sein.

X 5 Röm.

Röm. 12. Die Liebe sey nicht falsch/ Zasset
das arge/ vnd hanget dem guten an.

VIII.

Nicht zürnen mit seinen Ne-
hesten.

Zorn.

Grim.

Wüten.

Tyrannen.

Verbitterung.

Gottes Gebot.

3. Mos. 19. Du solt nicht rachgütig sein/
noch zorn halten / gegen die Kinder deines
Volcks.

Psal. 37. Erzürne dich nicht vber die bö-
sen / sey nicht neidisch vber die Vbeltheter.

Ephes. 4. Zürnet vnd sündiget nicht/ Lass
set die Sonne nicht vber ewrem zorn vnterge-
hen/ Gebt auch nicht raum dem Lestere.

Jaco. 1. Es sey ein iglicher Mensch schnell
zu hören/ vnd langsam zum zorn/ Denn der zorn
des Menschē thut nicht/ was fur Gott recht ist.

Job 36. Siehe zu. das dich nicht vielericht der
zorn beweget habe/ jemand zu plagen/ oder groß
se geschencke dich nicht gebeuget habe.

Prediger Salo. 7. Sey nicht schnelles ge-
mits zu zürnen / Denn zorn ruget im hertzen ei-
nes Narren.

Predig

Prediger 12. Las die trawrigkeit aus deinem hertzen / vnd thue das übel von deinem Leibe.

Ephes. 4. Alle bitterkeit vnd grim / vnd zorn sey ferne von euch / sampt aller bosheit.

1. Timoth. 2. So wil ich nu/das die Menner beten / an allen orten / vnd auffheben heilige hende/on zorn vnd zweuel.

Schadet der Seligkeit.

1. Mos. 49. Verflucht sey jr zorn / das er so hefftig ist / vnd jr grim / das er so störrig ist / (spricht Jacob.)

Job 18. Wiltu fur boshett bersten ?

Syrach 28. Zorn vnd wüten sind gewel / vnd der Gottlose treibet sie.

Jacobi 1. Der zorn des Menschen thut nicht was fur Gott recht ist.

Sprüch Salo. 27. Zorn ist ein wütig ding / vnd grim ist ungestüm / vnd wer kan fur dem neid bestehen. 2.

Galath. 5. Neid/zorn/zanck/etc. die solchs thun / werden das Reich Gottes nicht erben.

Matth. 5. Ich sage euch / Wer mit seinem Bruder zürnet / der ist des Gerichts schuldig.

Syrach 28. Ein Mensch helt gegen dem andern zorn / vnd wil bey dem **HERRN** gnad suchen / Er ist nur Fleisch vnd Blut / vnd helt den zorn / wer wil denn jm seine Sünde vergeben ?

Schadet dem Leben.

Syrach

Syrach 30. Euer vnd zorn verkürzen das
Leben / vnd forge macht alt vor der zeit.

Schadet dem Frieden.

Spräch Salo. 13. Vnter den Stolzen ist
immer hadder.

Spräch Salo. 29. Ein zornig Man richtet
hadder an / vnd ein grimmiger thut viel
Sünd.

Spräch Salo. 15. Ein zornig Man richtet
hadder an / Ein gedültiger aber stillt den
zand.

Syrach 28. Ein zornig Mensch zündet
hadder an / vnd der Gottlose verwirret gute
freunde / vnd hetzet wider ein ander die guten
frieden haben.

Schadet der Ehre.

Spräch Salo. 12. Ein Narr zeigt seinen
zorn bald an / aber wer die schmach burger / der
ist witzig.

Spräch Salo. 14. Ein vngedültiger thut
nerisch / aber ein bedechtiger hasset ez.

Bewegungen.

Spräch Salo. 27. Zorn ist ein wützig ding /
vnd grim ist vngestüm / vnd wer kan fur dem
neid bestehen ?

Syrach 1. Seine frechheit wird in stär-
en.

Spräch Salomo. 18. Wer ein frölich hert
hat / der weis sich in seinem leiden zu halten / wen
aber der mut ligt / wer kans tragen ?

Spräch

Sprich Salo. 15. Ein linde antwort still
let den zorn / aber ein hart wort richtet grim
an.

Syrach 8. Thaddere nicht mit ein zornig
gen Man / vnd gehe nicht allein mit im vber
feld / denn er achtet Blutvergiessen wie nichts /
wenn du denn keine hülffe hast / so würet er
dich.

Matth. 5. Selig sind die Sanftmütigen /
denn sie werden das Erdreich besitzen.

Exempel.

1. Mos. 49. Die Brüder Simeon vnd Leui
sire Schwerter sind; mörderische Woffen / Meine
Seele kom nicht in iren Rhat / vnd meine Ehre
sey nicht in irer Kirchen / Denn in irem zorn ha-
ben sie den Man erwüret / vnd in irem mutz
willen haben sie den Ochsen verderbet.

2. Samuel. 3. Isboseth sprach zu Abner /
Warumb schleffstu bey meines Vaters Kebs-
weib? Da ward Abner sehr zornig vber diese
wort Isboseth / vnd sprach / Bin ich denn ein
Hundskopff / der ich wider Juda an dem Haus
se Saul deines Vaters / Barmherzigkeit
thue.

Matth. 2. Da Herodes nu sahe / das er
vonden Weisen betrogen war / ward er sehr
zornig / vnd schicket aus / vnd lies alle Kinder
zu Bethlehem tödten / vnd an jr ganzen Grenz
ze / die da zwey jeric vnd drunder waren.

Apost. Geschicht 19. Als sie das höreten /
worden sie vol zorns / schrien vnd sprachen /
gros ist die Diana der Epheser / etc.

Zornig

Zorniger Leute sol man
müßig gehen.

Spruch Salo. 22. Geselle dich nicht zum
zornigen Man / vnd halte dich nicht zu einem
grimmigen Man / du möchst seine wege lernen /
vnd deiner Seelen ergernis empfangen.

Syrach 10. Zaddere nicht mit einem zorn-
nigen / vnd gehe nicht allein mit jm vber felz /
Denn er achtet Blutvergiessen wie nichts / wenn
du denn keine hülffe hast / so erwirget er dich.

Gerechter zorn Gottes.

Röm. 1. Denn Gottes zorn vom Himmel
wird offenbar vber alles Gottloses wesen / vnd
vngerechtigkeit der Menschen / die die Wahr-
heit in vngerechtigkeit auffhalten / denn das
man weis / das Gott sey / ist inen offenbar /
denn Gott hat es inen offenbar.

Jere. 10. Züchtige mich I E R R / doch
mit masse / vnd nicht in deinem grim / auff das
du mich nicht auffreibest. Schärte aber deinen
zorn vber die Herden / so dich nicht kennen / vnd
vber die Geschlecht / so deinen Namen nicht an-
ruffen. Denn sie haben Jacob auffgefressen
vnd verschlungen / sie haben in auffgeremet
vnd seine Wohnung verwüestet.

Psal. 38. I E R R straffe mich nicht in
deinem zorn / etc.

Syrach

Syrach 2. Wir wollen lieber in die hende
de des HERRN fallen / weder in die hende
der Menschen.

Gerechter zorn der Men-
schen.

1. Mos. 31. Vnd Jacob ward zornig / vnd
schalt Laban / vnd sprach zu im / Was habe
ich mishandelt oder gesündigt / das du so auff
mich erhitz bist? Du hast all mein Hausrath
betastet.

1. Mos. 34. Da gieng Hemor Sichems Va-
ter heraus zu Jacob / mit im zu reden / in des
Kamen die Söhne Jacob vom Felde / vnd da sie
es hörten / verdros die Männer / vnd wurden
zornig / das er ein narheit an Israel begans-
gen / vnd Jacobs Tochter beschlaffen hatte /
denn so solts nicht sein.

2. Mos. 16. Mose sprach zu ihnen / Niemand
lasse etwas dauon vbrig bis morgen / Aber sie
gehorchten Mose nicht / vnd etliche lieffen da-
von vber bis morgen / da wuchsen Würme
drinnen / vnd ward stinckend. Vnd Mose ward
zornig auff sie.

1. Sam. 15. Da geschach des HERRN
wort zu Samuel / vnd sprach / Es rewet mich
das ich Saul zum Könige gemacht / denn er
hat sich hinder mir abgewand / vnd meine wort
nicht erfüllet. Des ward Samuel zornig / vnd
schrey zu dem HERRN die ganze nacht.

IX.

Mittel

Mitleiden tragen / wenns
mit dem Nächsten übel zu-
stehet.

Mitleiden.

Gottes Gebot.

Matth. 7. Alles / das jr wollet / das euch
die Leute thun sollen / das thut jr jnen / das ist
das Gesetz vnd die Propheten.

Röm. 12. Freuet euch mit den frölichen /
vnd weinet mit den weinenden.

Syrach 7. Las die weinenden nicht on-
trost / sondern trawre mit den trawrigen.

Spräch Salo. 24. Stewe dich nicht des
falles deines Feindes / vnd dein hertz sey nicht
fro vber seinem vnglück. Es möcht es der
XX sehen / vnd im übel gefallen / vnd seinen
zorn von jm wenden.

Ebre. 13. Gedencfet der Gebundenen / als
die Mitgebundene / vnd derer die Trübsal leu-
den / als die jr noch im Leibe lebet.

1. Pet. 3. Endlich aber seid alle sampt gleich
gesinnet / mitleidig / brüderlich / freundlich /
etc.

Geistliche Belohnung.

Spräch Salo. 14. Der Sänder verachtet
seinen Nächsten / aber wol dem / der sich der
Elenden erbarmet.

Exempel.

Esai.

Esat. 21. Von wegen der zerstörung Baby-
lons sind meine Lenden vol schmerzens / vnd
angst hat mich ergriffen wie ein geberet in.

Esat. 22. Hebt euch von mir (sprach Jesa-
ias / da er sahe die Geistliche Trübsalt / die da
kommen solten vber das Volck) laß mich bitter
weinen / mühet euch nicht mich zu trösten / vber
der verstorung der Tochter meines Volcks.

Röm. am 9. Ich habe grosse trawrigkeit
(sprach Paulus zu den zehen Brüdern / vnd zu
seinen Freunden die da vmbtamen) vñ schmer-
zen on vnterlas in meinem hertzen.

Röm. 8. Ich habe gewüschet verban-
net zu sein von Christo / für meine Brüder / die
meine Freunde sind nach dem fleisch / die da
sind von Isracl / welchen gehöret die Kund-
schafft vnd die herrligkeit.

2. Corinth. 11. Wer ist schwach / vnd ich
werde nicht schwach / wer ist geergert / vnd ich
brenne nicht.

2. Sam. 10. Vnd David sandte hin / vnd
lies in trösten / durch seine Knecht / von wegen
seines Vaters tod.

1. Chron. 14. David ward trawrig / das
der HERR solchen Riß that an Vsa.

Bewegungen.

Spruch Salo. 17. Wer sich eines andern
vnglück frewet / der wud nicht vngestraft
bleiben.

Spruch Salo. 24. Stewe dich des falles
deines Feindes nicht / vnd dein hertz sey nicht
sto vber seinem vnglück / Es möcht es der HERR
S R R se

XX sehen / vnd im übel gefallen / vnd seinen zorn von jm wenden.

Syrach am 8. Frewe dich nicht das dein Feind stirbt / Gedencke das wir alle sterben müssen.

Syrach 30. Reche nicht zu genaw alle Missethat / vnd küle dein mütlein nicht wenn du straffen solt.

X.

Barmherzigkeit dem Nächsten erzeigen.

Barmherzigkeit.

Unbarmherzigkeit.

Was Barmherzigkeit sey?

1. Mos. 40. Da sprach Joseph zu des Königes Weinschenken / Gedencke mir meiner wenn dirs wolgethet / vnd thue Barmherzigkeit an mir / das du Pharao erinnerst / das er mich aus diesem Hause führe / Denn ich bin aus dem Lande der Ebreer heimlich gestolen / dazu habe ich hie nichts gethan / das sie mich eingesezt haben.

Josue 2. Rahab die Hure sprach zu den Bundschaffern / So schweret mir nu bey dem HERRN / das / weil ich an euch Barmherzigkeit gethan habe / das jr auch an meines meines Vaters Hause Barmherzigkeit thut / vnd gebt mir ein gewis Zeichen / das jr leben laffet meinen Vater / meine Mutter / meine Brüder / vnd meine Schwester / vnd alles was sie hat

sie haben / vnd errettet vnser Seelen von dem tode. Die Menner sprachen zu jr / Thun wir nicht Barmherzigkeit vnd trewe an dir / wenn wenn vns der HERR das Land gibt / So sol vnser Seele für euch des todes sein / so fern du vnser Geschafft nicht verthetest.

Gottes Gebot.

Luce am sechsten : Seid barmherzig / gleich wie ewer Himlischer Vater barmherzig ist.

Ephes. am 4. Seid aber untereinander freundlich herzlich / vnd vergebet einer dem andern / gleich wie Gott euch vergeben hat in Christo.

Geistliche Belohnung.

Psal. 41. Wol dem / der sich des dürfftigen annimmet.

Psal. 84. Gott der HERR ist Sonn vnd Schild.

Syrach am 29. Wer seinem Nehesten leihet / der thut ein Werck der Barmherzigkeit.

Proverb. am 11. Ein barmherziger Man thut seinem Leibe guts.

Sprach Salo. 21. Wer der Barmherzigkeit vnd güte nachjaget / der findet das Leben / Barmherzigkeit vnd ehre.

Matthaei am 5. Selig sind die Barmherzigen / denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

S 2 Bewes

Pfal. 33. Der **HERR** liebet Gerechtigkeit vnd Gericht.

Spräch Salo. 14. Die da gutes dencken / denen wird trew vnd gut widerfaren.

Spräch Salo. 20. From vnd warhafftig sein / behüten den König / vnd sein thron bestet durch frödigkeit.

Spräch Salo. 14. Wer an Gott glaubet / der liebet die Barmherzigkeit.

Pfal. 112. Wol dem der barmherzig ist / vnd gern leihet.

Spräch Salo. 3. Gnade vnd trew werden dich nicht lassen. Ein barmherzig Man thut seinem Leibe guts.

Schadet der Seligkeit.

Job 6. Wer Barmherzigkeit seinem Nehesten weget / der verlest des Allmechtigen furcht.

Syrach 28. Ein Mensch helt gegen dem andern den zorn / vnd wil bey dem **HERRN** gnad suchen / Er ist vnarmherzig gegen seines gleichen / vnd wil fur seine Sünde bitten. Er ist nur Fleisch vnd Blut / vnd helt den zorn / wer wil denn im seine Sünde vergeben.

Röm. 1. Zornig / vnuerfanlich / vnarmherzig / die solches thun / sind des tods würdig.

Exempel der Barmherzigkeit.

1. Mos. 20. Da antwortet Abraham Abimelech / vnd sprach / Da mich Gott aussen meines Volkes

nes Vaters hause wandern hiefs / sprach ich zu
 jr / Die Barmherzigkeit thue an mir / das / wo
 wir hinkomen / du von mir sagest / Ich sey dein
 Bruder.

1. Mos. 21. Zu derselbigen zeit redet Abime
 lech vnd Phichol sein Feldhauptman / mit A
 braham / vnd sprach / Gott ist mir dir / in allem
 das du thust. So schwere mir nu bey Gott / das
 du mir / noch meinen Kindern / noch meinen
 Kneffen kein vntrew erzeigen wollest / Sondern
 die Barmherzigkeit / die ich an dir gethan hab
 be / an mir auch thust / vnd andern Land / da
 du ein Fremdling innen bist. Da sprach Abra
 ham / Ich wil schweren.

1. Sam. 20. Dauid sprach zu Jonathan
 Sauls Son / So thue nu Barmherzigkeit an
 deinen Knecht / denn du hast mit mir / deinem
 Knecht / einen Bund im **HERRN** gemacht.
 Ist aber eine Missethat in mir / so tödte du
 mich / denn / warumb woltestu mich zu deinem
 Vater bringen?

2. Sam. 2. Vnd Dauid sandte Boten hin
 zu den Männern von Jabes in Gilead / vnd
 lies jnen sagen / Gesegnet seid jr dem **HERRN** /
 das jr solch Barmherzigkeit an ewrem Herrn
 Saul gethan / vnd in begraben habt. So thue
 nu an euch der **HERR** Barmherzigkeit
 vnd trewe / vnd ich wil euch auch guts thun /

2. Sam. 9. Da nu Mephiboseht der Son
 Jonathan / des Sons Saul zu Dauid kam /
 fiel er auff sein angesicht / vnd betet an. Dauid
 sprach zu jm / Mephiboseht / Er sprach / Wie
 bin ich dein Knecht / Dauid sprach zu jm / Fürch
 te dich

te dich nicht / denn ich wil Barmherzigkeit an dir thun / vmb Jonathan deines Vaters willen / vnd wil dir allen sacker deines Vaters Sack widergeben / du aber solt teglich auff meinem Tisch das Brot essen.

Exempel der vnbarmerzigkeit.

Richter 8. Die Kinder Israel / als Gideon gestorben war / thaten sie nicht Barmherzigkeit an dem Hause JerubBaal Gideon / wie er alles guts an Israel gethan hat.

XI.

Freundlich dem Nächstten sein.

Freundlichkeit.

Vnfreundlichkeit.

Gottes Gebot.

1. Mos. 31. Gott kam zu Laban im traum des nachts / vnd sprach zu im / Hüte dich / das du mit Jacob nicht anders redest denn freundlich.

2. Corinth. 6. Lasset vns in allen dingen beweisen / als die Diener Gottes / in langmut / in freundlichkeit / in dem Heiligen Geist.

Coloss. 3. Vertrage einer dem andern / vergebet einer dem andern / so iemand flag hat vber den andern / gleich wie Christus auch vergeben hat.

Coloss.

Coloff. 3. So ziehet nu an / als die außers
welten Gottes Heiligen / vnd geliebten / hertz
lich erbarmen / freundlich / demut / sanfft
mut / gedult.

2. Timoth. 2. Ein Knecht des HERRN
sol nicht zeneckisch sein / sondern freundlich gegen
jederman.

Nützlich der gesundheit.

Sprich Salo. 16. Ein weis hertz redet
Fählich / vnd leret wol.

Sprich Salo. 16. Die rede des freundlich
en sind Honigseim / trösten die Seele / vnd er
frischen die gebeine.

Syrach 26. Ein freundlich Weib erfreuet
iren Man / vnd wenn sie vernünftig mit ihm
umgeheth / erfreuet sie ihm sein hertz.

Nützlich.

Sprich Salo. 12. Sorge im hertzen fren
det / Aber ein freundlich wort erfreuet.

Bewegungen.

1. Corinth. 13. Die Liebe ist langmütig vnd
freundlich.

Exempet der Freundlichkeit.

1. Sam. 30. Vnd David trat zum Volck /
vnd grüßet sie freundlich.

Psal. 55. Die wir freundlich mit einander
waren vnter vns / wir wandelten im Hause
Gottes zu hauffen.

Apost. Geschicht 27. Vnd Julius hielt sich freundlich gegen Paulum / erleubet im zu seinen Freunden zu gehen / vnd seiner pflegen.

Exre. 11. Durch den Glauben ward die hure Rahab nicht verloren mit den vnglaubigen / da sie die Kundschafter freundlich auffnam.

Exempel der vnfreundlichkeit.

1. Mos. 37. Israel hatte Joseph lieber / denn alle seine Kinder / darumb das er in in feinem alter gezeuget hatte / vnd machet im einen bundten Rock / Da nu seine Bruder sahen / das in jr Vater lieber hatte / denn alle seine Brüder / waren sie im feind / vnd fundten im kein freundlich wort zusprechen.

Schadet der Seligkeit.

Psal. 28. Seuch nicht hin vnter den Götzen / vnd vnter den Vbelthetern / die freundlich reden mit iren Nächsten / vnd haben böses im hertzen.

XII.

Einigkeit vnd friede halten mit seinem Nächsten.

Einigkeit.

Friede.

Einmütig.

Einhellig.

Gott

Gottes Gebot.

Röm. 12. Ist möglich / so viel an euch ist /
so habt mit allen Menschen friede.

Marci am 9. Habt friede vntereinander.

Röm. 14. Lasset vns nachstreben / das zum
friede dienet.

2. Corinth. 13. Seid friedsam / So wird
Gott der Liebe vnd des Friedes mit euch
sein.

Matth. 5. So die jemand ein streich gibt
auff deinen rechten Backen / dem reiche den an-
dern auch dar.

Philip. 2. Habt euch gleich lieb / vnd seid
einmütig vnd einhellig.

1. Thessal. 5. Wir bitten euch lieben Brüs-
der / das jr erkennet / die an euch arbeiten / vnd
euch furstehen in dem HERRN / vnd euch
vermanen / habt sie desto lieber / vmb ires
Wercks willen / vnd seid friedsam mit inen.

Hebre. 12. Jaget nach dem Friede gegen
jederman / vnd der Heiligung / on welche wird
niemand den HERRN sehen.

Ephes. 4. Seid fleissig zu halten die einig-
keit im Geist / durch das band des Friedes.

2. Timoth. 2. Jaget nach dem Friede mit
allen die den HERRN anruffen von reinem
herzen.

Geistliche Belohnung.

Matth. 5. Selig sind die friedfertigen / denn
sie werden Gottes Kinder heissen.

S 5 Schaz

Schadet der Seligkeit.

Sprich Salo. 6. Diese sechs stücke hasset
der HERR / vnd am siebenden hat er ein
grewel / Hohe augen / Falsche Zungen / Zende
die vnschuldig Blut vergiessen / Hertz das mit
bösen tücken umbgehet / Füsse die behende sind
schaden zu thun / Falscher Zeuge / der falsche lü-
gen redet / vnd der haddet zwischen Brüdern
anrichtet.

Bewegung.

Syrach 25. Drey schöne stück sind / die
beide Gott vnd den Menschen wolgefallen /
wenn Brüder eins sind / vnd die Nachbarn
sich lieb haben / vnd Man vnd Weib sich wol
nureinander begehren.

2. Timoth. 3. Das soltu aber wissen / das in
den letzten tagen werden grewliche zeit sein /
Denn es werden Menschen sein / die von sich
selbs viel halten / geitzig / wilde / vngütig / etc.

1. Corinth. 14. Gott ist nicht ein Gott der
vnordnung / sondern des friedes.

Hebre. 12. Jaget nach dem frieden gegen
jederman / vnd der Heiligung / on welche wird
niemand den HERRN sehen.

Sprich Salo. 30. Wer den zorn reizet
zwingt haddet heraus.

Psal. 132. Sie wie fein vnd lieblich ist / das
Brüder eintrechtig bey einander wonen.

Esai. am 48. Bey den Gottlosen ist kein
fiede.

Matth. 12. Ein iglich Reich / so es mit im
selbs

selbs vneins wird / das wird wüste. Vnd ein
iglich Stad oder Haus / so es mit im selbs vns
eins wird / mag es nicht bestehen.

Galath. 5. So ir euch untereinander beiß
set vnd fresset / so sehet / das ir nicht untereins
ander verzehret werdet.

Galath. 5. Die Frucht aber des Geistes ist
Liebe / Freude / Friede / Gedult / Freundlichkeit /
wider solche ist das Gesetz nicht.

Exempel.

Psal. 20. Ich halte Friede / aber wenn ich
rede / so fahen sich Kriege an.

Richter 4. Denn der König Tabin zu Has
sor / vnd das Hebor des Keniters / stunden mit
einander im Friede.

Apost. Geschicht 1. Die Apostel waren alle
bey einander einmütig / mit beten vnd flehen
samt den Weibern / vnd Maria der Mutter
Ihesu vnd seinen Brüdern.

XIII.

Nicht in vneinigheit / vnfriede /
zank vnd hadder leben mit sei
nem Nächsten.

Vneinigheit.

Vnfriede.

Zank.

Hadder.

Gebeis.

Gottes

Das fünffte Gebot Gottes Gebot.

Syrach 8. Zancke dich nicht mit einem
Schweizer / das du nicht holtz zutragest zu se-
nem Feuer.

Spräch Salo. am 3. Haddere nicht mit je-
mand one vrsach / so er dir kein leid gethan
hat .

Spräch Salomo. 24. Erzürne dich nicht
vber den bösen.

Matth. 5. So jemand mit dir rechten will
vnd deinen Rock nemen / dem lasse auch den
Mantel.

Philip. 2. Thut nichts durch zancf oder ei-
tel ehre .

Syrach 4. Sey nicht ein Lewe in deinem
Hause / vnd nicht ein wütericht gegen deinem
Gesinde.

Röm. 13. Lasset vns erbarlich wandeln /
als am tage. Nicht in stessen vñ sauffen / Nicht
in Kamern vnd vnzucht / Nicht in hadder vnd
neid .

2. Corinth. 13. Das nicht hadder / neid / zorn /
zancf bey euch sey.

Spräch Salo. 25. Fahre nicht bald her-
aus zu zancfen / Denn was wiltu hernach ma-
chen / wenn du deinen Nächstten geschendet
hast .

Job 6. Antwortet was recht ist (bit ich
euch .)

Geistliche Belohnung.

Syrach 28. Las ab vom hadder / so bleiben
viel Sünde nach.

Schadet

Schadet der Ehre.

Spräch Salo. 20. Es ist dem Man eine ehre vom hadder bleiben / Aber die gern haddern sind allzumal Narren.

Bewegungen.

Spräch Salo. 29. Wenn ein Weiser mit ein Narren zu handeln komet / er zürne oder lache / so hat er nicht ruhe.

Spräch Salo. 17. Vnter den stolzen ist immer hadder / Aber Weisheit macht vernünftige Leute.

Syrach 8. Zankē nicht mit einem Reich / Das er dich nicht vberwege / Denn viel lassen sich mit Gelde stechen / vnd beweget auch wol der Könige hertz.

2. Timoth. 2. Ein Knecht des $\text{I} \text{E} \text{S} \text{U} \text{S}$ sol nicht zentisch sein.

Syrach 28. Las ab vom hadder / so bleiben viel Sünde nach / Den ein zorniger Mensch zündet hadder an / vnd der Gottlose verwirret gute Freunde / vnd hetzet widereinander die guten Frieden haben. Wenn des holz viel ist / wird des Feners desto mehr / vnd wenn die Leute gewaltig sind / wird der zorn desto grösser / vnd wenn die Leute reich sind / wird der zorn desto hefftiger / vnd wenn der hadder lange weret / so brennets desto mehr / Jech sein zum hadder / zündet Fehr an / vnd jech sein zu zankē / vergesset Blut.

1. Corinth. 14. Gott ist nicht ein Gott der vnordnung / sondern des Friedes.

Schadet

Das fünffte Gebot Schadet der Seligkeit.

1. Corinth. 3. Sittental euer vnd zand/
vnd zwietracht vnter euch sind / Seid jr denn
nicht fleischlich / vnd wandelt nach Menschlich
er weise.

Röm. 1. Die dahin sind gegeben in verker-
tem sinn / mords / hadders / list / Die solches
thun sind des todes würdig.

Galath. 5. Offenbar sind die Werck des
Fleisches / neid / zorn / zand / zwietracht / Die
solches thun / werden das Reich Gottes nicht
erben.

Schadet der Ehre.

Spruch Salo. 20. Es ist dem Menschen
ein ehre vom hadder bleiben / Aber die gerne
haddern / sind allzumal Narren.

Schadet der Haushaltung.

Matth. 12. Ein iglich Reich / so es mit im
selbs vneins wird / das wird wüste / vnd ein
Haus wird vber das ander fallen.

Schadet andern.

Spruch Salo. 25. Fahre nicht bald her
aus zu zandcken / Denn was wiltu hernach ma-
chen / wenn du deinen Nehesten geschendet hast.

2. Timoth. 2. Zandke nicht mit wortten
welches nicht nutz ist / denn zu verkeren die
zuhören.

Exempel der vneinigheit.

1. Mos. 13. Da sprach Abraham zu Loth/
Lieber las nicht zank sein zwischen mir vnd
dir / vnd zwischen meinen vnd deinen Hirten/
denn wir sind Brüder. Stehet dir nicht alles
Land offen? Lieber scheid dich von mir. Wilt
tu zur linken / so wil ich zur rechten / Oder wilt
tu zur rechten / so wil ich zur linken.

2. Mos. 2. Auff einen tag gieng Moses
aus / vnd sahe zween Ebreische Männer sich mit
einander zanken / vnd sprach zu dem vngerech-
ten / Warumb schlegstu deinen Nächsten?

1. Mos. 13. Vnd es ward ein zank zwischen
den Hirten ober Abrahams Vihe / vnd zwisch-
en den Hirten ober Loths Vihe.

2. Mos. 17. Vnd die ganze Gemeine der
Kinder Israel lagerten sich zu Raphidim / Da
Da hatte das Volk kein Wasser zu trincken/
vnd sie zankten mit Mose / vnd sprachen / Ge-
bet vns Wasser / das wir trincken. Mose
sprach zu ihnen / Was zanket jr mit mir?

3. Mos. 24. Es gieng aber aus eines Is-
raelitischen Son / der eines Egyptischen Mans
Kind war vnter den Kindern Israel / vnd zank-
et sich im Lager mit einem Israelitischen
Man.

Woher die vneinigheit kome?

Spruch Salo. 28. Ein stolzer erwecket
zank / Wer aber auff den HERRN sich
verlest / wird fett.

Spruch Salo. 29. Ein zornig Man rich-
tet haddet an / vnd ein grimmiger richtet had-
det an.

Syrach

Syrach 40. Mord/Blut/hadder/schwert/
vnglück/hunger/ verderben/vnd Plage/ Sol-
ches alles ist geordnet vber die Gottlosen.

Wie mans verhüten könne?

Sprach Salo. 29. Ein zornig Man rich-
tet hadder an / vnd ein grimmiger thut viel
Sünde.

Ebre. 6. Der Eyd macht ein ende alles
hadders / dabey es feste bleibet vnter jnen.

3. Mos. 13. Da sprach Abraham zu Lohr/
Lieber las nicht zand sein zwischen mir vnd
dir / vnd zwischen meinen vud deinen Kintren/
denn wir sind Brüder. Stehet dir nicht alles
Land offen / Lieber scheide dich von mir / wilt
tu zur lincken / so wil ich zur rechten / oder wilt
tu zur rechten / so wil ich zur lincken.

Sprach Salo. 13. Das Los stillt den had-
der / vnd scheidet zwischen den Mechtigen.

Gebet.

psal. 35. HERR haddere mit meinen
haddern / Streitte wider meine Bestreiter.

Trost.

Esat. 49. Vnd ich wil mit deinen Haddern
kern haddern / vnd deinen Kindern helfen/
(spricht der HERR.)

Errettung.

2. Sam. 22. Du hilffst mir von dem zent-
schen Volck / vnd behütest mich zum Heubte
vnter

unter den Heiden / ein Volck das ich nicht kan-
te dienete mir.

XIII.

Sanfftmütig / linde / lang-
mütig vnd gedültig sein.

Sanfftmüt.

Gedult mit seinem Nech-
sten tragen.

Langmüt.

Linde.

Ungedult.

Gottes Gebot.

Coloss. 3. So ziehet nu an / als die außser-
welten Gottes heiligen / vnd geliebten / hertz-
lich erbarmen / freundligkeit / demut / sanfftmüt-
gedult / vnd vertrage einer dem andern.

Ephes. 4. So ermane nu euch ich gefan-
gen in dem HERRN / das jr wandelt wie
sichs gebürt / ewerm Beruff / darinnen jr bes-
tuffen seid / mit aller demut / vnd sanfftmüt-
vnd gedult.

1. Thessal. 5. Seid gedültig gegen jeders-
man. Sehet zu das niemand böses mit bösem
vergelt / sondern allezeit jaget dem guten
nach / beide untereinander vnd gegn jeders-
man.

Matth. 18. Christus sagt zu Petro / das er
T seinem

seinem Bruder siebenzig siebenmal vergebe in einem tage.

2. Timoth. 2. Ein Knecht des H. E. R. R. 17
sol nicht zerkisch sein / sondern freundlich gegen
jederman / lehrhafftig / der die bösen tragen
kan mit sanffmut.

1. Thessal. 5. Vermanet die vngezogenen /
tröstet die kleinmätigen / traget die schwachen /
seid gedültig gegen jederman.

Tit. 2. Beweiset alle sanffmütigkeit gegen
alle Menschen.

1. Timoth. 6. Täge nach der gedult vnd
sanffmut.

Geistliche Belohnung.

Psal. 149. Er hilff den demütigen her-
lich.

Spräch Salo. 3. Den elenden wird er gna-
de geben.

Syrach 10. Mein Kind sey getrost in
derwertigkeit / vnd trotz auff dein Ampt / denn
wer an seinem Ampt verzagt / wer wil dem
helffen?

Matth. 5. Selig sind die Sanffmütigen
denn sie werden das Erdreich besitzen.

Psal. 37. Aber die Elenden werden das
Land erben / vnd lust haben in grossen freude.

Syrach am 1. Glaub vnd gedult gefallen
Gott wol.

Galath. 5. Die frucht aber des Geistes ist
sanffmut / Glaube / etc.

Psal. 37. Die Elenden werden das Reich
erben.

psal

Pfal. 147. Der HERR R R sihet auff die
Elenden.

Sprach Salo. 6. Den Elenden aber wird
er gnade geben.

Exempel.

1. Corinth. 4. Man schilt vns / so segnen
wir / man verfolget vns / so dulden wir (spricht
Paulus.)

1. Mos. 21. Sara sprach zu Abraham /
Tret diese Magd aus mit irem Sone / Denn
dieser Magd Son sol nicht erben mit meinem
son Isaac. Das wort gefiel Abraham sehr
übel / vmb seines Sons willen / nichts desto
weniger hat er in dem ir gefolget.

1. Mos. 32. Jacob sprach / Ich wil meinen
Bruder Esau versünen mit dem Geschenke /
das vor mir hergehet / darumb wil ich zu sehen /
vielleicht wird er mich annemen.

1. Mos. 45. Joseph sagt zu seinen Brüdern /
Ich bin Joseph / lebet mein Vater noch ? Vnd
seine Brüder kundten im nicht antworten / so erz
schrecken sie fur seinem angesicht. Er aber
sprach zu seinen Brüdern / Tret doch her zu
mir. Vnd sie traten erzu / vnd er sprach / Ich
bin Joseph ewer Bruder / den ir in Egypten
verkauft habt / Vnd nu bekümmert euch nicht /
vnd denckt nicht / das ich darumb zürne / das ir
mich hieher verkauft habt.

1. Mos. 50. Joseph sprach zu inen / Fürch
tet euch nicht / denn ich bin vnter Gott. Ir ge
dacht böses mit mir zu machen / aber Gott
gedachts gut zu machen / das er thet / wie
es ist am tage ist / zu erhalten viel Volcks /

T 2

So fürcht

So fürchtet euch nu nicht / ich wil euch versorgen vnd ewre Kinder.

Bewegungen.

Spräch Salo. 16. Es ist besser nidriges gemüts sein mit den Elenden / denn Raub aus teilen mit den Hoffertigen.

2. Pet. 3. Der H. L. & R. verzehet nicht die Verheißung / wie es etliche für einen verzagen achten / sondern er hat gedult mit uns / vnd wil nicht das jemand verloren werde / sondern das sich jederman zur Busse keren.

Psal. 103. Barmhertzig vnd gnedig ist der H. L. & R. / geduldig vnd von grosser güte.

XV.

Vergeben dem Nechsten.

Versünen sich mit dem Nechsten.

Abbitten / wo man vnrecht gethan hat.

Schuld erlassen.

Gottes Gebot.

Matth. 5. Wenn du deine Gabe auff den Altar opfferst / vnd wirst alda eindencken das dein Bruder etwas wider dich habe / So las alda für dem Altar deine Gabe / vnd gehe zu vor hin / vnd versüne dich mit deinem Bruder / vnd als denn kom / vnd opffer deine gabe. Sei wilfö

wilfertig deinem Widersacher bald/ dieweil du noch bey jm auff dem wege bist. Auff das dich der Widersacher nicht dermal eins vberantwort dem Richter / vnd der Richter vberantwort dich dem Diener / vnd werdest in den Kercker geworffen. Ich sage dir warlich / du wirst nicht von dannen heraus komen / bis du auch den letzten Pfennig bezalest.

Matth. 5. Ir habt gehört/ das gesagt ist/ Du solt deinen Nächstten lieben / vnd deinen Feind hassen / Ich aber sage euch / Liebet ewre Feinde. Segnet die euch fluchen / Thut wol denen die euch hassen / Bitter fur die so euch beledigen vnd verfolgen / auff das ir Kinder seid ewers Vaters im Himmel / Denn er lest seine Sonne auffgehen vber die bösen / vnd vber die guten / vnd lest regnen vber gerechte vnd ungerechte.

Ephes. 4. Vertraget einer den andern in der Liebe / vnd seid untereinander freundlich/ vergebet einer dem andern / gleich wie Gott euch vergeben hat in Christo.

Coloss. 3. Vertrage einer dem andern/ vnd vnd vergebet euch untereinander / so jemand Klage hat wider den andern / gleich wie Christus euch vergeben hat/ also auch ir.

Matth. am 18. Da trat Petrus zu jm/ vnd sprach / HERR / wie oft mus ich denn meinem Bruder / der an mir sündiget/ vergeben? Ihs gnug siebenmal? Ihesus sprach zu jm/ Ich sage dir/ nicht sieben mal / sondern siebenzigmal sieben mal.

Luc. 6. Vergeben / so wird euch vergeben werden.

2. Timoth. 2. Es ist aber gnug / das der selbige von vielen also gestrafft ist / das jr nicht fort im desto mehr vergebet vnd tröstet / auff das er nicht in allzu grosser trawrigkeit versincke. Darumb ermane ich euch / das jr die Liebe an jm heweiset. Welchem jr aber etwas vergebet / dem vergebe ich auch.

Verheissung.

Luc. 6. Eben mit der mas / da mit jr messet / wird euch wider mit gemessen werden.

Syrach 28. Vergib deinem Nächsten was er dir zu leide gethan hat / vnd bitte / Denn so werden dir deine Sünde auch vergeben werden. Ein Mensch helt gegen dem andern den zorn / vnd wil bey dem HERRN gnad suchen. Er ist vnbarhertzig gegen seines gleichen / vnd wil für seine Sünde bitten. Er ist nur Fleisch vnd Blut / vnd helt den zorn / wer wil denn im seine Sünde vergeben. Gedent an das ende / vnd las die Feindschafft faren.

Matth. 6. Denn so jr den Menschen ire Seele vergebet / so wird euch ewer Himlischer Vater auch vergeben.

Luc. 6. Vergeben / so wird euch auch vergeben werden.

Drawung.

Matth. 18. Vnd sein Herr ward zornig / vnd vberantwortet in den Peinigern / bis das er bezalet / alles was er im schuldig war. Also wird

wird euch mein Himlischer Vater auch thun/
so jr nicht vergebet von ewrem hertzen / ein ije
licher seinem Bruder seine fehle.

Matthet am sechsten : Wo jr aber den
Menschen ire fehle nicht vergebet / so wird
euch ewer Vater ewre fehle auch nicht verge
ben.

Exempel der Bösen.

Matth. 18. Da gieng derselbige Knecht
hinaus / vnd fand einen seiner Mitknechte / der
war im hundert Groschen schuldig. Vnd er
greiff in an / würet in / vnd sprach / Bezale
mir / was du mir schuldig bist. Da fiel sein
Mitknecht nider / betet in an / vnd sprach /
Herr / habe gedult mit mir / ich wil dir alles
bezalen. Er wolte aber nicht / sondern gieng
hin / vnd warff in ins Gefengnis / bis das er
bezale / was er schuldig war.

Exempel der Fromen.

Coloss. 2. Gleich wie Christus euch verge
ben hat / also thut auch jr.

1. Mos. 50. Joseph vergibt seinen Brüdern
alle ire Missethat.

1. Sam. 24. David verzeihet Saulo / als er
von im gnade begeret / vnd macht mit im einen
Bund.

Luce 11. Der Vater vergibt dem verlornen
Sohn seine Missethat / als er von im gnade be
geret.

Bewegungen.

E 4

Matth.

Matth. 18. Da fodderte der Herr den vngerechten Knecht für sich / vnd sprach zu ihm / Du Schalckknecht / alle diese Schuld habe ich dir erlassen / dieweil du mich batest / Soltestu dich denn nicht auch erbarmen vber deinen Mitknecht / wie ich mich vber dich erbarmet habe.

Matth. 5. Sey wilfertig deinem Widersacher / bald / dieweil du noch bey ihm auff dem wege bist / auff das dich der Widersacher nicht dormal eins vberantwort dem Richter / vnd der Richter vberantworte dich dem Diener / vnd werdest in den Kercker geworffen. Ich sage dir warlich / du wirst nicht von dannen heraus komen / bis du auch den letzten heller bezahlest.

Luce 11. Vnd vergib vns vnser schuld / als wir vergeben vnsern Schuldigern.

1. Johan. 3. Wer mit seinem Bruder zornet / der ist ein Todschleger.

Galath. 5. So ir euch aber untereinander beisset vnd fresset / so sehet zu / das ir nicht untereinander verzeret werdet.

Galath. 5. Die Werck des Fleisches sind feindschafft / hader / Die solches thun / werden das Reich Gottes nicht erben.

Psal. 128. Sihe wie fein vnd lieblich ist / wenn Bruder eins sind.

Matth 5. Ich aber sage euch : Liebet ewere Feinde / auff das ir Kinder seid ewers Vaters im Himmel. Denn er leset die Sonne auffgehen / vber die bösen vnd vber die guten / vnd leset regnen vber gerechte vnd vngerechte. Denn so ir lieb

So jr liebet / die euch lieben / was werdet jr für
lohn haben? Thun nicht solches auch die Döl-
ner.

XVI.

Nicht sich selbs rechnen / wenn
man beleidiget ist.

Rachgirik.

Rechnen sich selbs.

Vergelten böses mit bö-
sem.

Gottes Gebot.

Sprach Salo. 24. Sprich nicht / wie man
mir thut / so wil ich wider thun / vnd ein ig-
lichen sein Werck vergelten.

Syrach am 10. Rechne nicht zu genaw alle
Missethat / vnd Füle dein mülin nicht wenn
du straffen solt.

Matth. 5. Ich sage euch (spricht Christus)
das jr nicht widerstreben solt dem übel / son-
dern so dir jemand ein streich gibt auff den
rechten Backen / dem biete den andern auch
dar / vnd so jemand mit dir rechten wil / vnd dei-
nen Rock nemen / dem las auch den Mantel.

Röm. 12. Vergeltet niemand böses mit bö-
sem / rechet euch selber nicht (meine liebsten /
sondern gebt raum dem zorn Gottes) Denn es
stehet geschriben / Die Rache ist mein / ich wil
vergelten / spricht der HERR / Las dich
nicht

T 5 nicht

nicht das böse vberwinden/Sondern vberwinde das böse mit gutem.

1. Thessal. 5. Sehet zu/ das niemand böses mit bösem vergelte / sondern allezeit jaget dem guten nach / beide vntereinander vnd gegen einander.

1. Pet. 2. Denn das ist gnade / so jemand vmb des Gewissens willen zu Gott / das übel veriregt/vnd leidet das vnrecht.

1. Pet. 3. Vergeltet nicht böses mit bösem/ oder Scheltwort mit Scheltwort / sondern das gegen segnet.

Syrach 28. Vergib deinem Nächsten/was er dir zu leid gethan hat.

Matth. 5. Bittet fur die so euch beleidigen vnd verfolgen / Thut wol denen die euch hassen.

Straffe.

Syrach am 28. Wer sich rechnet / an dem wird sich der HERR wider rechnen/ vnd wird jm seine Sünde auch behalten.

Matth. 26. Wer das Schwert nimet / der sol durchs Schwert vmbkomen.

Ezechiel 25. Darumb das die Philister sich gerochen haben / vnd den alten hafs gebüßset / nach alle irem willen / an schaden meines Volcks / etc. Darumb wil ich die Arieger austrotten.

Gotte gebüret die Rache.

s. Mos.

5. Mos. 32. Die Rache ist mein / ich wil ver-
gelten.

5. Mos. 32. Das Blut seiner Knechte wird
er rechen.

Luce 18. Solte aber Gott nicht auch ret-
ten seine auserwählten / die zu im tag vnd nacht
ruffen / vnd solte gedult darüber haben? Ich
sage euch / Er wird sie retten in einer Kürz.

Coloss. am dritten: Wer vnrecht thut /
der wird empfahen / was er vnrecht gethan
hat.

Syrach 5. Sage nicht / wer wil mirs weh-
ren? Denn der **HER** der oberst Recher
wird rechen.

Jesai. 59. Der **HER** zeucht Gerech-
tigkeit an / vnd zeucht sich an zur Rache / als
der seinen Widersachern vergelten / vnd seine
Feinde mit grim bezalen wil.

1. Thessal. 4. Der **HER** ist ein Rich-
ter vber diese alle.

Nahum 1. Der **HER** ist ein eineriger
Gott / vnd ein Recher wider seine Widersacher /
vnd der es seinen Feinden nicht vergessen wird.

Exempel der Fromen.

Psal. 7. Habe ich böses vergolten denen /
so mir one vrsach feind waren.

1. Pet. 2. Christus hat vns ein furbild gelas-
sen / das jr solt nachfolgen seinen Fusstapffen /
Welcher nicht wider schalt / als er gescholten
ward / Nicht drowet / da er leid / Er stellet es
aber dem heim / der da recht richt.

1. Sam.

1. Sam. 24. Daud spricht zu Saul / Der
 HERR wird Richter sein zwischen mir vnd
 dir / vnd mich an dir rechen / aber meine hand
 sol nicht vber dir sein.

1. Mos. 20. Abimelech gibt geschenc̄ A-
 braham / so er in doch mit seiner lügen / bald
 in gros jamer vnd elend gebracht hatte.

Exempel der Rachgirikheit.

Luce 9. Die Samariter wolten Ihesum
 nicht auffnemen / Da sprachen seine Jünger
 zu ihm / HERR wiltu / so wollen wir sagen
 das Feuer vom Himmel falle / vnd verzehre sie
 wie Elias that Ihesus aber wandte sich vmb
 vnd bedrawet sie / etc.

Richter 16. Das ich mich für meine beide
 augen eins reche an den Philistern.

1. Mos. 27. Esau wolt sich an Jacob rech-
 nen / dieweil er den Segen von seinem Vater
 empfangen hatte.

XVII.

Nicht wuten / toben / vnd
 Tyranny üben.

Tyranny.

Wüten.

Toben.

Buch der Weisheit 6. Ungerechtigket
 verwüstet alle Land / vnd böse leben stürzen
 die Stühle der Gewaltigen. So höret nu jr Kö-
 nige!

nige / vnd mercket / Lernet jr Richter auff Erden / Nemet zu Ohren / die jr vber viel herrscher / die jr euch erhebt vber die Vöcker. Denn euch ist die Oberkeit gegeben von dem **HERRN** / vnd die gewalt vom Höhesten / welcher wird fragen / wie jr handelt / vnd forschen was jr ordnet ? Denn jr seid seines Reichs Amptleute / Aber jr füret ewer Ampt nicht fein / vnd haltet kein Recht / vnd thut nicht nach dem / das der **HERR** geordnet hat. Er wird gar kurz vnd gewlich vber euch komen / vnd er wird gar ein scharff gericht geben vber die Oberherrn. Denn den geringen widerfehret gnade / Aber die Gewaltigen werden gewaltiglich gestrafft werden . Denn der so aller **HERR** ist / wird keines Person fürchten / noch die macht schewen. Er hat beide die Kleinen vnd grossen gemacht / vnd sorget für alle gleich. Ober die Mechtigen aber wird ein starck Gericht gehalten werden. Mit euch Tyrannen rede ich / auff das jr weisheit lernet / vnd das euch nicht fehle. Denn wer heilige Lehre heiliglich behelt / der wird heiliglich behalten / vnd wer dieselgige wol lernet / der wird wol bestehen. So lasset euch nu meine Rede gefallen / begeret sie / vnd lasset euch leren.

Exempel.

Die Egypter sprachen / Wolan wir wollen die Israelischen mit list dempffen / das jr nicht so viel werden / Denn wo sich ein Krieg erhöbe / möchten sie sich auch zu vnsern Feinden schlagen /

Schlahen / vnd wider vns streiten / vnd zum Land ausziehen. Vnd man setzte frondögte vber sie / die sie mit schweren diensten drücken solten / Denn man bauet dem Pharao die stete Pithon vnd Raemeses zu Schantzheusern / aber je mehr sie das Volck drücken / je mehr sich es mehret vnd ausbreitet / vnd sie hielten die Kinder Israel wie ein gewel. Vnd die Egypter zwungen die Kinder Israel zu dienst mit vnbarhmherzigkeit / vnd machten inen jr Leben sawr mit schwerer erbeit im Thon vnd Ziegeln vnd mit allerley frönen auff dem Felde / vnd mit allerley erbeit / die sie inen aufflegten mit vnbarhmherzigkeit. Vnd der König in Egypten sprach zu den Ebreischen Wehemütern / derer eine hies Siphra / vnd die ander hies Pua / wenn jr den Ebreischen Weibern helfft / vnd auff dem Stuel sehet / das ein Son ist / so tödtet sie / ist aber eine Tochter / so lasset sie leben.

2. Mos. 5. Darumb befahl Pharao desselbigen tages / den Vögten des Volcks / vnd iren Amptleuten / vnd sprach / Ir solt dem Volck nicht mehr stro samlen vnd geben / das sie den Stuel brennen / wie bis anher / Last sie selbs hin gehen vnd stro zusamen lesen / vnd die zal der Ziegel / die sie bisher gemacht haben / solt jr inen gleichwol aufflegen / vnd nichts mindern / denn sie gehen müßig / darumb schrien sie / Wir wollen hinziehen / vnd vnserm Gott opffern. Man drücke die Leute mit erbeit / das sie schaffen haben / vnd sich nicht keren an falsche Rede.

1. Sam. 18. David spielet auff Saiten / mit seiner hand wie er reglich pflegt / vnd Saul hatte ein Spies in seiner hand / vnd schos in / vnd gedacht / Ich wil David an die wand spissen / David aber wandre sich zwey mal von im / vnd Saul fürcht sich für David / denn der HERR war mit im / vnd war von Saul gewichen.

1. Sam. 19. Saul aber redet mit seinem Son Jonathan / vnd mit allen seinen Knechten / das sie David tödten solten.

1. Sam. 11. Darin wil ich mit euch einen Bund machen / das ich euch allen das rechte aug austreche / vnd mache euch zu schanden vnter ganzem Israel.

1. Sam. 31. Vnd sie hieben Saul sein Heubt ab / vnd zogen im seine Waffen ab / vnd sandten sie in der Philister Land vmbher / zu verhängen im Hause irer Götzen / vnd vnter dem Volck / vnd legten seine Harnisch im Hause Mithnah / Aber seinen Leichnam hiengen sie auff die Mäuren zu Bethsan.

1. Sam. 22. Wiewol sich Abimelech entschuldiget / das er nicht ein Bund wider Saul hette gemacht / Jedoch solches vnangesehen / spricht Saul / Abimelech du must des todes sterben / du vnd deines Vaters ganze Haus. Vnd der König sprach zu seinen Trabanten / die neben im stunden / Wendet euch / vnd tödtet des HERRN Priester / denn ire hand ist auch mit David / vnd da sie wusten das er flohe / haben sie mirs nicht eröffnet.

2. Könige 11. Athalia aber Athasia Mutter /
da sie

da sie sahe / das jr Son tod war / machte sie sich auff / vnd bracht vmb allen Königlichen Samen.

2. Chronic. 28. Ir habt sie erwürget so gewulich / das in den Himmel reicht. Nu gedencet jr Kinder Juda vnd Jerusalem euch zu vnterwerffen / zu Knechten vnd zu Megden / ist das den nicht schuld bey euch wider den ewren Gott.

XVIII.

Straffen die Sünde vnd Gebrechen des Nächstten.

Nicht schmeicheln.

Züchtigen die bösen.

Straffen.

Die züchtigung vor gut auffnemen vnd folgen.

Gottes Gebot.

3. Mos. 19. Du solt deinen Bruder nicht hassen in deinem hertzen / Sondern du solt deinen Nächstten straffen / auff das du nicht seiner halben schuld tragen müßest.

Syrach 19. Sprich deinen Nächstten dars umb an / vielleicht hat ers nicht gethan / Oder hat ers gethan / das ers nicht mehr thue.

Sprich

Den Nechsten straffen. 289

Sprich deinen Nechsten darumb an/ viel leicht hat ers nicht geredt/ hat ers aber geredt/ das ers nicht mehr thue.

Syrach 10. Sprich deinen Freund darumb an / Denn man leugert gern auff die Leute.

1. Thessal. 5. Wir ermanen aber euch lieben Brüder/ vermanet die ungezogenen/ tröstet die Fleimütigen/ traget die schwachen/ seid geduldig gegen jederman.

2. Timoth. 4. Straffe / drawe / ermane/ mit aller gedult vnd lere.

1. Timoth. 5. Die da sündigen / die straffe für allen / auff das sich auch die andern fürchten.

Syrach 19. Sprich deinen Nechsten darumb an/ ehe du mit im pochest.

Bewegungen.

Prediger 7. Es ist besser trawren denn lachen / denn durch trawren wird das Haus gebessert.

Syrach 20. Es ist besser frey straffen/ denn heimlich hafs tragen / vnd wets zu danck annimet dem bringers fromen.

Sprich Salo. 28. Wer zum Gottlosen spricht / Du bist from / dem fluchen die Leute/ vnd hasset das Volk / Welche aber straffen/ die gefallen wol / vnd komet ein reicher Segen auff sie.

Sprich Salo. 24. Wer einen Menschen strafft / wird hernach gunst finden/ mehr denn der da heuchelt.

v. Jacobi

Jacobi 5. Lieben Brüder / so jemand vnter euch irren wird von der Wahrheit / vnd jemand bekeret in / der sol wissen / das wer den Sünder bekeret hat / von dem irthumb seines wegēs / der hat einer Seele vom tod geholffen / vnd wird bedecken die menge der Sünden.

Wie man straffen sol?

Matth. 18. Sündiget dein Bruder an dir / so gehe hin / vnd straffe in / zwischen dir vnd im alleine.

1. Corinth. 4. Nicht schreibe ich solches / das ich euch bescheme / sondern ich vermane euch als meine lieben Kinder.

1. Sam. 15. Abigail straffet nicht in der Gasterey iren Man Nabal / weil er truncken war / sondern hernach wenn er nüchtern war.

Syrach 10. Verdamme niemand / ehe denn du die sache erkennest / Erkenne es zuvor / vnd straffe es denn.

Syrach 31. Straffe deinen Nächsten nicht beim Wein.

Galat. 6. Lieben Brüder / so ein Mensch etwa von ein fehle vberetlet würde / so helffe im wider zu recht / mit sanffmütigem Geiste / die ir geistlich seid / vnd sihe auff dich selbs / das du nicht auch versucht werdest.

1. Timoth. 5. Einen alten schelte nicht / sondern ermane in als einen Vater / die jungen als die Brüder / die alten Weiber als die Mütter / die jungen als die Schwestern mit aller Keuschheit.

Den Nechsten straffen. 291

psal. 141. Der gerechte schlage mich freunds-
lich vnd straffe mich.

Matth. 7. Was siehestu aber den Splitter
in deines Bruders auge / vnd wirfst nicht ge-
war des Balcken in deinem auge? Oder wie
darffstu sagen zu deinem Bruder / Halt / ich
wil dir den Splitter aus deinem auge ziehen/
vnd sie ein Balcke ist in deinē auge. Du heuch-
ler / zeuch am ersten den Balcken aus deinem
auge / darnach sihe / wie du den Splitter aus
deines Bruders auge ziehest.

Sprach Salo. 9. Wer den Spötter züch-
tiget / der mus schande auff sich nemen / vnd
wer den Gottlosen strafft / der mus gehönet
werden / Straffe den Spötter nicht / er hasset
dich / Straffe den Weisen / der wird dich lies-
ben.

Sprach Salo. 18. Der gerechte ist seiner
sache zimor gewis / Kommet der Nechste / so finder
er in also.

Syrach 18. Straffe dich vor selbs / ehe du
andere vrtelst / so wirstu gnade finden / wenn
andere gestrafft werden.

Exempel.

5. Mos. 32. Moses straffe die Kinder Is-
rael / vñ sprach: Dankestu also dem **HERREN**
deinem Gott? Du toll vnd töricht Volck.

Judith am achten: Judith straffet die
Fürsten.

Esai. 1. Esaias heisset die Fürsten aus Is-
rael diebe / abtrünnige / die gerne Geschenke
nemen / vnd trachten nach Gaben.

V 2 Mar.

Marci am 6. Johannes straffet Herodem.

Galath. 3. Paulus heist die Galather vnnsinnige.

Philip. 3. Sehet die Hunde vnd böse Leubetter.

Apost. Geschicht 2. Petrus hat die Jüden Mörder geheissen / dieweil sie Christum haben vmbbracht.

Apost. Geschicht 5. Ananiss ward von Petro gestrafft.

Apost. Geschicht 7. Stephanns heist die Jüden halsstarcke vnd vnbeschnittene am hertzen.

Apost. Geschicht 8. Simon der Zaubere wird von Petro gestrafft.

Straffe in güte auffnemen.

Spräch Salo. 9. Straffe den Weisen du wird dich lieben.

Spräch Salo. 19. Gehorche dem Rhat vnd nim die zucht an / das du hernach weis seist.

2. Thessal. 3. So aber jemand nicht gehorsam ist vnserm wort / den zeichnet an durch ein Brieff / vnd habt nichts mit im zu schaffen / auff das er schamrot werde / doch halter in nicht als einen Feind / sondern vermanet in als ein Bruder.

Bewegungen.

Prediger 7. Es ist besser hören das schelten der Weisen / Denn hören den Gesang der Narren.

Spräch

Den Nechsten straffen. 293

Spräch Salo. 17. Schelten schreckt mehr an dem Verstendigen/denn hundert schlege bey ein Narren.

Spräch Salo. 21. Der Gottlose fehret mit dem Kopff hindurch / Aber wer from ist / des weg wird bestehen.

Spräch Salomo. 25. Wer einen Weisen straffet / der im gehorchet / das ist wie ein gülden stirnband / vnd gülden halsband.

Syrach 10. Einem Weisen Knechte mus der Herr dienen / vnd ein vernünftiger Herr murret nicht darumb.

Syrach 20. Es straffet oft einer seinen Nechsten zur vnzeit / vnd thete weislicher das er schwiege. Es ist besser frey straffen / denn heimlich hafs tragen / vnd wers zu danck annimmet/dem bringets fromen.

Spräch Salo. 15. Wer straffe höret der wird klug.

Spräch Salo. 15. Ein Ohre das da höret die straffe des lebens / wird vnter den Weisen wonen.

Spräch Salomo. 27. Öffentliche straffe ist besser denn heimliche Liebe. Die schlege des Liebhabers meinens recht gut. Aber das küssen des hassers ist ein gewesch.

Spräch Salo. 29. Rute vnd straff gibt Weisheit.

Matth. 18. Höret er dich / so hastu deinen Bruder gewonnen.

Spräch Salo. 12. Wer sich gern lest straffen/der wird klug werdē. Wer aber vngestrafte wil sein / der bleibet ein Narr.

V 3 Spruch

Spruch Salo. 13. Ein weiser Son leseth sich den Vater züchtigen / Aber ein Spötter gehorchet der straffe nicht.

Spruch Salo. 13. Wer zucht leseth fahren / der hat armut vnd schande / Wer sich gern straffen leseth / wird zu ehren komen.

Weisheit 3. Wer die Weisheit vñ die Kulte veracht / der ist vnseelig / vnd ire hoffnung ist nicht / vnd ire Arbeit ist vmbsonst / vnd ir thun ist kein nutz.

Schadet der Seligkeit.

Spruch Salo. 15. Wer sich nicht zihen leseth / der machet sich selbs zu nicht / Wer aber straffe höret / der wird Flug.

Spruch Salo. 10. Die zucht halten ist der weg zum Leben / Wer aber die straffe verleset / der bleibet irrig.

Spruch Salo. 29. Wer wider die straffe halsstarrig ist / der wird plözlich verderben / on alle hülffe.

Syrach 29. Wer solche vnnütze Schwere hasset / der verhütet schaden.

Jephan. 3. Wehe der schenslichen / vnflüchtigen Tyrannischen Stad / sie wil nicht gehorchen / noch sich züchtigen lassen.

Spruch Salo. 15. Wer sich nicht schelten wil lassen / der mus sterben.

Exempel.

Luce am dritten: Herodes der Vierthel / da er von Johanne gestrafft ward / vmb Herodias willen / seines Bruders Weib / vnd vmb alle

alles übeln willen / das Herodes thet / vber das
alles / leget er Johannem gefangen.

XIX.

Die Todten ehrlich begraben.
Begraben.
Todten.

Syrach 38. Mein Kind / wenn einer stirbt /
so beweine in / vnd Klage in / als sey dir gros
leid geschehen / vnd verhülle seinen Leib / ge
bärllicher weise / vnd bestatte in ehrlich zum
Grabe.

Exempel.

1. Mos. 23. Abraham hat sein Weib be
graben in die hõle die er zum begrebnis hätte
gekauft.

Mos. 50. Vnd Joseph befahl seinen Anez
chten den Erzten / das sie seinen Vater salbes
ten / vnd nicht one grossen vnkosten / trugen sie
in aus Egypten land / in das Land Chanaan /
vnd begruben in alda ehrlich / wie er im ges
schworen hatte.

1. Sam. 31. Die Mennner von Jabes namen
die Leichnam Saul vnd seiner Sõne von der
Maure zu Bethsan / vnd brachten sie gen Ja
bes / vnd bereicherten sie daselbs / vnd namen
ire Gebeine / vnd begruben sie vnter dem
Bawm zu Jabes / derhalben schicket Dauid
seine Diener zu inen / vnd lies im sagen / Ges
segnet seid ir dem HERRN / das ir solche

V 4 Bawm

Barmhertzigkeit an ewerm Herrn Saul ge-
than / vnd in begraben habi. So thue nu an
euch der H E X Barmhertzigkeit vnd treu/
vnd ich wil euch auch guts thun / das jr solches
gethan habi.

XX.

Leid tragen vber den ver-
storbenen.

Leid tragen.

Beweinen.

Tod.

Verstorbenen.

Syrach 22. Vber einen Todten pflegt
man zu trawren / denn er hat das Licht nicht
mehr / Vber vber einen Narren sol man traw-
ren / das er keinen verstand hat.

Man sol nicht zu sehr trawren vber den
Todten / denn er ist zu ruhe komen. Sieben tage
trawret man vber einen Todten.

Syrach 38. Mein Kind / wenn einer stirbt /
so beweine in vnd klage in / als sey dir gros
leid geschehen / Du solt bitterlich weinen vnd
herzlich betrübt sein / vnd leide tragen / dar-
nach er gewesen ist / zum wenigsten ein tag oder
zween / auff das man nicht übel von dir reden
möge. Vnd tröste dich auch wider / das du
nicht trawrig werdest / denn von trawren Fo-
mit

met der tod/ vnd des hertzen trawrigkeit schwe-
chet die krefft.

1. Thessal. 4. Wir wollen euch aber lieben
Brüder nicht verhalten von denen die da
schlafen / auff das ir nicht trawrig seid / wie
die andern die keine hoffnung haben.

Röm. am zwelfften: Weinet mit den we-
nenden.

Exempel.

1. Mos. 50. Gantz Egypten Land bewelt
net Jacob da er gestorben war / siebenzig tage
lang.

Im 1. Buch Mose am 50. Joseph mit sei-
nen Brüdern / hielten eine sehr grosse bittere
Flage / vnd trugen gros leid vber iren Vater
sieben tage.

2. Sam. 3. Als Abner umbkomen war/
sprach David zu allem Volck / das mit im war /
durckset ewre Kleider / vnd gürtet Seck vmb
euch / vnd traget leid vmb Abner / Vnd der
König gieng dem Sarcf nach. Vnd da sie
Abner begruben zu Hebron / hub der König
seine stimme auff / vnd weinet bey dem Graf
be Abner / vnd weinet alles Volck.

2. Sam. 13. Der König David trug leide
vmb seinen Son Ammon alle tage / Vnd der
König David höret auff aus zu zihen wider
Absalon / denn er hatte sich getröstet vber Am-
mon / das er tod war.

B 5 Das